



EMERITENANSTALT TRANSPARENZ

**Jahresabschluss und
Lagebericht 2017
Emeritenanstalt
der Diözese Eichstätt**

Inhalt

Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Lagebericht	10
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	15
Impressum	16

Bilanz der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt zum 31.12.2017

2

Aktiva

Abb.: 1

	31.12.2017 in Euro	01.01.2017 in Euro
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.939.572,04	2.914.636,60
2. sonstige Ausleihungen	7.000.003,00	7.318.856,00
	9.939.575,04	10.233.492,60
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen kirchliche Körperschaften	113.154.000,30	86.114.094,17
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356,58	408,80
3. sonstige Vermögensgegenstände	3,00	4,00
	113.154.359,88	86.114.506,97
II. Guthaben bei Kreditinstituten	786.085,89	1.627.715,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	365.784,01	361.697,21
	124.245.804,82	98.337.412,44

Passiva

Abb.: 2

	31.12.2017 in Euro	01.01.2017 in Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapital der Emeritenanstalt	4.000.000,00	0,00
II. freie Rücklage	13.971.148,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	106.216.736,00	95.814.204,00
2. sonstige Rückstellungen	17.850,00	0,00
	106.234.586,00	95.814.204,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	37.898,77	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften	0,00	103.208,44
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.172,05	2.420.000,00
	40.070,82	2.523.208,44
	124.245.804,82	98.337.412,44

Gewinn- und Verlustrechnung der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Abb.: 3

3

	in Euro
1. Erträge	
a) erhaltene Zuschüsse	28.851.925,46
b) sonstige Erträge	142,00
	28.852.067,46
2. Aufwendungen	
a) Versorgungsaufwendungen	6.142.944,94
b) sonstige Aufwendungen	52.886,46
	6.195.831,40
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	216.505,19
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280.000,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.181.593,25
6. Jahresüberschuss	13.971.148,00
7. Einstellung in die freie Rücklage	13.971.148,00
8. Bilanzergebnis	0,00

Anhang der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt

4

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Name: Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz: Eichstätt

Die Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt Körperschaft des öffentlichen Rechts (im Folgenden: Emeritenanstalt) hat beschlossen, erstmalig zum 01.01.2017 eine Eröffnungsbilanz nach den Vorschriften des HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form und unter Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Im Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurden, soweit nicht gesondert vermerkt, die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fortgeführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig nach den Vorschriften des HGB. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) entspricht § 275 HGB. Zur Erhöhung der Transparenz wurden nach § 265 Abs. 5 HGB das Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung um kirchenspezifische Positionen erweitert. Die Emeritenanstalt stellt erstmalig einen handelsrechtlichen Jahresabschluss auf. Die Angabe von Vorjahreszahlen ist demnach nicht möglich. Den Bilanzpositionen sind die Werte aus der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 gegenübergestellt. Vergleichswerte für die Gewinn- und Verlustrechnung existieren nicht.

Die GuV wird nach dem Gesamtkostenverfahren § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde vom Fortbestand der Emeritenanstalt ausgegangen.

Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde nach § 289 HGB ein Lagebericht erstellt.

Die Emeritenanstalt der Diözese ist von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem dauernd niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden die niedrigeren beizulegenden Werte auf Basis von Kurswerten zum 01.01.2017 ermittelt. Die Ausleihungen sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere, welche während der Laufzeit Kursschwankungen unterliegen, wurden erst ab einer negativen Abweichung von größer 5 Prozent abgewertet bzw. sofern eine dauerhafte Wertminderung erkennbar war.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Abgrenzungsposten wurden zur korrekten Ermittlung des Periodenergebnisses gebildet, sofern Zahlungen bereits für Erträge und Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag erfolgt sind.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Dem versicherungsmathematischen Gut-

achten liegen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Es wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Dieser beträgt zum 31.12.2017 3,68 % (in der Eröffnungsbilanz 4,01 %). Im Vergleich hierzu beträgt der durchschnittliche Marktzinssatz zum 31.12.2017 der vergangenen sieben Jahre 2,80 % (in der Eröffnungsbilanz 3,24 %). Für die Berechnung wird ein Gehalts- und Rententrend in Höhe von 2,20 % angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

ANGABEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens kann dem Anlagenspiegel entnommen werden. Der Anlagenspiegel ist als Anlage diesem Anhang beigefügt (siehe Abb.: 8 auf Seite 10/11).

Die Emeritenanstalt weist unter den Wertpapieren des Anlagevermögens verschiedene Anlagen

aus. Die Anlagestrategie verfolgt als oberste Maxime die langfristige Existenzsicherung und den Werterhalt des Vermögens zur Erfüllung der Aufgaben der Emeritenanstalt. Vor dem Hintergrund der konkurrierenden Ziele Rendite, Sicherheit und Liquidität wurde diversifiziert investiert: (siehe Abb.: 4)

Die Orderschuldverschreibungen sind mit einer Endfälligkeit belegt.

Eine tägliche Rückgabe des Immobilienfonds ist aufgrund gewisser Kündigungsfristen und Mindesthaltefristen nicht möglich.

Umlaufvermögen

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen gegen kirchliche Körperschaften bestehen gegenüber der Diözese Eichstätt. Die Forderung resultiert in Höhe von TEUR 51.315 aus darlehensweise überlassenen Geldern, welche über die Diözese in professionell gemanagten Mischfonds investiert wurden. Der übersteigende Betrag resultiert aus der Verpflichtung der Diözese, ein negatives Ergebnis der Emeritenanstalt auszugleichen, und dem Wunsch, die Emeritenanstalt mit Kapital auszustatten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (VJ TEUR 86.114).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Abb.: 4

	Wert am 31.12.2017		Wert am 01.01.2017	
	in TEUR	Anteil	in TEUR	Anteil
Orderschuldverschreibung	2.210	75,18 %	2.210	75,82 %
Immobilienfonds	730	24,82 %	705	24,18 %
Gesamt	2.940		2.915	

6

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Bilanzposition beinhaltet die Guthaben der Emeritenanstalt bei Kreditinstituten.

AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren überwiegend aus der Vorauszahlung der Pensionen der emeritierten Mitglieder der Emeritenanstalt in Höhe von TEUR 366 (VJ TEUR 362) des Folgejahres.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Emeritenanstalt unterteilt sich neben dem Kapitel der Emeritenanstalt (gemäß ca. 1291 Codex Iuris Canonici) in unterschiedliche Rücklagen (siehe Abb.: 5).

Das Kapital der Emeritenanstalt wurde im Geschäftsjahr 2017 durch Umwandlung von Darlehen der Diözese Eichstätt um TEUR 4.000 erhöht.

Abb.: 5

	Wert am 31.12.2017 in TEUR
Kapital der Emeritenanstalt	4.000
Freie Rücklage	13.971
	17.971

Nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB besteht eine Ausschüttungssperre für die Erhöhung des Betrachtungszeitraums für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre bei den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen. Es ergibt sich ein Betrag in Höhe von TEUR 16.260.

Rückstellungen

Die Emeritenanstalt ist zahlreiche Verpflichtungen eingegangen, welche sich folgendermaßen unterteilen lassen: (siehe Abb.: 6)

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsansprüche der Mitglieder der Emeritenanstalt (TEUR 106.206) ab.

Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

FRISTIGKEIT DER VERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2017 sind alle Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig. In der Eröffnungsbilanz war in den sonstigen Verbindlichkeiten ein Betrag von TEUR 2.420 mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen/Eventualverbindlichkeiten bestehen für die Emeritenanstalt nicht.

Rückstellungen

Abb.: 6

	Anfangsbestand 01.01.2017 in TEUR	Bestand 31.12.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR
Pensionsrückstellungen	95.814	106.217	10.403
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	0	18	18

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge

Die Erträge lassen sich im Wesentlichen wie folgt aufgliedern: (siehe Abb.: 7)

Die Zuschüsse resultieren zum einen aus den Zuschüssen des Freistaates Bayern in Höhe von TEUR 1.048 zu den Pensionen der Mitglieder der Emeritenanstalt und zum anderen aus dem Zuschuss der Diözese Eichstätt zum Ausgleich des Defizites der Emeritenanstalt in Höhe von TEUR 27.390.

Aufwendungen

Der Emeritenanstalt entstanden insgesamt *Personalaufwendungen* in Höhe von TEUR 6.143. Darin enthalten sind TEUR 4.524 für die laufenden Pensionszahlungen der Mitglieder der Emeritenanstalt.

Des Weiteren sind TEUR 350 für außerordentliche Personalaufwendungen, TEUR 47 für die anteilige Begleichung von Versorgungsbezügen und TEUR 1.221 für die Zuführung zur Pensionsrückstellung entstanden.

Die *Sonstigen Aufwendungen* beinhalten Rechts- und Beratungskosten sowie die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses.

Finanzergebnis

Der nach § 277 Abs. 5 S.1 HGB anzugebende Zinsaufwand aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen beläuft sich auf TEUR 3.979. Aus der Veränderung des Diskontierungszinssatzes sind TEUR 5.202 im Finanzergebnis enthalten.

Die Erträge im Finanzbereich resultieren aus den Wertpapieren des Anlagevermögens (TEUR 216) sowie aus Zinserträgen der sonstigen Ausleihungen (TEUR 280).

Erträge

Abb.: 7

	Werte am 31.12.2017 in TEUR
Erträge aus Zuschüssen	28.852

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr lagen keine Anstellungsverhältnisse vor. Die laufende Verwaltung der Emeritenanstalt wird im Rahmen der Amtshilfe durch die Diözese Eichstätt ausgeführt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich gemacht hätten, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Organe der Emeritenanstalt

- a) der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses
- b) der Verwaltungsausschuss
- c) die Geschäftsführung

Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Emeritenanstalt

Dem Verwaltungsausschuss gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

- a) Der Finanzdirektor der Bischöflichen Finanzkammer Eichstätt als Vorsitzender kraft Amtes
 - _ H. H. Generalvikar Isidor Vollnhals (bis 24. April 2018)
 - _ Florian Bohn, Finanzdirektor (ab 24. April 2018)

8

- b) Der Personalreferent für Priester des Bischöflichen Ordinariates als einfaches Mitglied kraft seines Amtes
 _ H. H. Domkapitular Paul Schmidt
- c) Zwei vom Bischof von Eichstätt auf Vorschlag des Generalvikars und nach Anhörung des Priester-rats berufene Mitglieder
 _ Hr. Florian Müller, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Berufung erfolgte zum 17. Oktober 2017)
 _ Hr. Stefan Wittmann, Steuerberater (Berufung erfolgte zum 17. Oktober 2017)
- d) Ein vom Priesterrat benannter Priester
 _ H. H. Domkapitular Josef Funk

Vergütungen der gesetzlichen Vertreter

Die Vertreter der Emeritenanstalt sind ehrenamtlich tätig. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 18.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Insgesamt ergibt sich ein Betrag von TEUR 13.971, der zu verwenden ist. Der gesamte Betrag wird in die freien Rücklagen eingestellt.

Eichstätt, den 18.05.2018

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

- a) Geschäftsführer
 _ Hr. Tobias Wiesner (seit 20. November 2017 gemäß Beschluss des Verwaltungsrats)
- b) stellvertretender Geschäftsführer
 _ Hr. Dr. Peter Stockmann (seit 20. November 2017 gemäß Beschluss des Verwaltungsrats)

Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt

Isidor Vollnhals	Florian Bohn
Generalvikar	Finanzdirektor

Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2017 in Euro	Zugänge 2017 in Euro	Abgänge 2017 in Euro	Stand 31.12.2017 in Euro
Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.914.636,60	24.935,44	0,00	2.939.572,04
2. sonstige Ausleihungen	7.318.856,00	0,00	318.853,00	7.000.003,00
	10.233.492,60	24.935,44	318.853,00	9.939.575,04

Abb.: 8

	Stand 01.01.2017 in Euro	Zugänge 2017 in Euro	Abgänge 2017 in Euro	Abschreibungen Stand 31.12.2017 in Euro	Stand 01.01.2017 in Euro	Buchwert Stand 31.12.2017 in Euro
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.914.636,60	2.939.572,04
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.318.856,00	7.000.003,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	10.233.492,60	9.939.575,04

Lagebericht der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt für das Geschäftsjahr 2017

10 GRUNDLAGEN DER EMERITENANSTALT

Die Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt, im Folgenden kurz „Emeritenanstalt“, ist nach kanonischem Recht eine öffentliche juristische Person (can. 116 § 1 CIC) und trägt die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Stellung im staatlichen Bereich als Körperschaft wurde durch Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Juli 1923 – Nr. 26306 anerkannt.

Die Emeritenanstalt gewährt ihren Mitgliedern während des Ruhestandes Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Die Emeritenanstalt erfüllt damit, stellvertretend für die Diözese Eichstätt, die sich aus universalrechtlichen Bestimmungen, insbesondere can. 281 § 2 und 402 § 2 CIC, sowie den partikularrechtlichen Besoldungsordnungen ergebenden Versorgungspflichten gegenüber ihren Mitgliedern.

Mitglieder der Emeritenanstalt sind:

- a. die Bischöfe von Eichstätt und die in der Diözese Eichstätt inkardinierten Priester,
- b. die Mitglieder des Domkapitels der Diözese Eichstätt und dessen Domvikare, die nicht im Sinne von Buchstabe a in die Diözese Eichstätt inkardiniert sind,
- c. heimatvertriebene Priester deutscher Abstammung, die zwar einer anderen Diözese angehören, für die aber die Diözese Eichstätt nach den Richtlinien zur Regelung der Versorgung der heimatvertriebenen Geistlichen als Aufnahme-diözese gilt und
- d. Priesteramtskandidaten der Diözese Eichstätt ab dem Tag ihrer Diakonenweihe.

Von der Mitgliedschaft der Emeritenanstalt sind Geistliche befreit,

- a. die bei der Aufnahme in den Klerus der Diözese (Inkardination) nachweisen, dass ihnen eine gleichwertige Ruhestandsversorgung zusteht, die von der Diözese anerkannt wird,
- b. für die in Sonderfällen eine gleichwertige Ruhestandsversorgung bei der Deutschen Rentenversicherung oder bei einem kirchlichen Leistungsträger weitergeführt oder vereinbart wird,
- c. deren Mitgliedschaft nach den Bestimmungen der Satzung beendet ist.

Zur Erfüllung ihres Zweckes wurde die Emeritenanstalt durch die Diözese Eichstätt mit Finanzanlagevermögen ausgestattet, welches rentierlich anzulegen ist. Die hieraus erzielten Erträge dienen der Sicherstellung der Aufgabenerfüllung durch die Emeritenanstalt. Darüber hinaus erhält die Emeritenanstalt Zuschüsse der Diözese Eichstätt und Leistungen des Freistaates Bayern zur Sicherstellung der Aufgaben. Die Zuschüsse der Diözese beruhen auf der Vorgabe des can. 281 § 2 CIC. Die Grundlagen für die Einnahmen aus staatlichen Zuschüssen sind im Konkordat zwischen Papst Pius XI. und dem Freistaat Bayern, dem Gesetz zur Ausführung konkordats- und staatskirchenvertraglicher Verpflichtungen Bayerns (AGKStV) sowie in der Besoldungsordnung für die Weihbischöfe, Dignitäre, Domkapitulare und Domvikare der (Erz-)Diözesen Bayerns (BesOWDKBay) sowie der Priesterbesoldungsordnung der Diözese Eichstätt (PrBesO) geregelt.

ORGANE DER STIFTUNG

Die Organe der Emeritenanstalt sind

- a. der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses
- b. der Verwaltungsausschuss
- c. die Geschäftsführung.

Die Mitglieder aller Organe der Emeritenanstalt sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig.

Der Verwaltungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses ist kraft Amtes der jeweilige Finanzdirektor der Diözese Eichstätt. Im Geschäftsjahr 2017 war dies Generalvikar Isidor Vollnhals. Einfaches Mitglied des Verwaltungsausschusses kraft Amtes ist außerdem der Personalreferent für Priester des bischöflichen Ordinariats. In 2017 war dies Domkapitular Paul Schmidt. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsausschusses werden vom Bischof von Eichstätt auf Vorschlag des Generalvikars und nach Anhörung des Priesterrats berufen. Darunter soll mindestens ein vom Priesterrat benannter Priester sein. Die auf Vorschlag des Generalvikars berufenen Mitglieder waren Herr Florian Müller und Herr Stefan Wittmann, der vom Priesteramt benannte Priester war der hochwürdigste Domkapitular Josef Funk.

Der Verwaltungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. die Anforderung der nötigen Mittel zur Erfüllung des Anstaltszweckes,
- b. Erteilung von (Einzel-)Weisungen an die Geschäftsführung sowie Kontrolle der ordnungsgemäßen Verwendung des Vermögens der Emeritenanstalt,
- c. Prüfung und Genehmigung der Jahresplanung der Emeritenanstalt,
- d. Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichtes (Lagebericht und Jahresabschluss),
- e. Beschlussfassung über die Verwendung der Betriebsmittel (Jahresüberschuss, Zuwendungen, Vermögensabflüsse etc.),
- f. Beauftragung der externen Revision sowie des externen Jahresabschlussprüfers und Entgegennahme der entsprechenden Berichte,

- g. Entlastung des Geschäftsführers,
- h. Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die auch einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie Regelungen zu einem sachgerechten Compliance- und Risk-Management enthalten muss.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2017 war gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 % und 2015 um 1,7 % gestiegen.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2017 rund 638.000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor.¹

Die Lage an den Kapitalmärkten ist auch im Jahr 2017 von einem niedrigen Zinsniveau geprägt. Die Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen der öffentlichen Hand ist in 2017 zwar um 0,1 Prozentpunkte auf 0,2 % (VJ 0,1 %) gestiegen², dage-

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 011 vom 11.01.2018

² https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen_Datenbanken/Makrooekonomische_Zeitreihen/its_details_value_node.html?tsld=BBK01.WU0004

12

gen verblieb die Umlaufrendite inländischer Bankschuldverschreibungen mit 0,4 % verglichen mit dem Vorjahr konstant.¹ Der Zinssatz für Tagesgeld ist im Dezember 2017 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres sogar geringfügig um 0,07 Prozentpunkte auf 0,22 % (VJ 0,29 %) gesunken.²

Die bayerische Volkswirtschaft expandierte im ersten Halbjahr 2017 überdurchschnittlich stark. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik aufgrund erster, vorläufiger Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ mitteilte, erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 preisbereinigt um 2,5 Prozent.³

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte in Bayern im ersten Quartal 2017 rund 7,41 Millionen. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilte, waren dies über 123.000 Personen bzw. 1,7 % mehr als im ersten Quartal 2016. Damit entfielen rund 19,4 % der deutschlandweiten Zunahme der Beschäftigung in Höhe von 638.000 Personen auf Bayern.⁴

Am Sitz der Diözese hat der Landkreis Eichstätt eine Arbeitslosenquote von 1,3 % und weist damit bundesweit den niedrigsten Stand aus, was einer Vollbeschäftigung entspricht.⁵

JAHRESVERLAUF, LAGE UND GESAMTAUSSAGE

Jahresverlauf

Der Jahresabschluss inklusive Lagebericht für das Berichtsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 wurde erstmalig freiwillig nach den Vorschriften des HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgesehenen Form (§ 264 Abs. 1 HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Die Emeritenanstalt wendet damit den Standard mit den weitreichendsten Vorschriften an.

Ziel ist ein hohes Maß an Transparenz in der Darstellung und Berichterstattung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und damit auch über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel der Emeritenanstalt.

Für die Posten der Ergebnisrechnung ist infolge nicht verfügbarer geeigneter Vorjahreszahlen ein Vergleich nicht möglich. Für die Bilanzpositionen werden zum Vergleich die Werte der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017 herangezogen.

Die Emeritenanstalt und die Diözese hatten in der Vergangenheit über 30 Darlehen im Gesamtwert von rund 60 Millionen US-Dollar an US-amerikanische Projektgesellschaften im Bereich der Immobilienentwicklung vergeben. Diese Darlehen waren überwiegend nicht besichert. Bislang sind bis auf wenige Ausnahmen alle im Geschäftsjahr 2017 fälligen Darlehensrückzahlungen nicht erfolgt. Derzeit stehen Rückzahlungen für die Emeritenanstalt in Höhe von rund 8,5 Millionen US-Dollar aus. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden die Finanzanlagen grundsätzlich zu Verkehrswerten ausgewiesen, so dass aus diesem Grund die US-Darlehen nur noch mit einem Betrag von 0,3 Millionen Euro angesetzt wurden. Eine Schadenssumme kann aktuell noch nicht genannt werden. Unabhängig davon überarbeitet die Diözese mithilfe externer Berater ihre internen Gremien- und Kontrollstrukturen, um zukünftig vergleichbare Vorfälle auszuschließen. Dieser Umstrukturierungsprozess wurde

¹ https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen_Datenbanken/Makrooekonomische_Zeitreihen/its_details_value_node.html?tsId=BBK01.WU1032

² <https://www.tageszinsen.org/zinsentwicklung-ing-diba.html>

³ https://www.statistik.bayern.de/presse/archiv/235_2017.php

⁴ https://www.statistik.bayern.de/presse/archiv/150_2017.php

⁵ <http://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Eichstaett-Eichstaett-erneut-an-der-Spitze;art575,3576579>

durch den Bischof bereits Mitte 2015 initiiert und angestoßen.

Darüber hinaus sind im Jahresverlauf keine weiteren Sondersachverhalte aufgetreten. Der Zweck der Emeritenanstalt, die Pensionszahlungen an die sich im Ruhestand befindlichen Geistlichen der Diözese Eichstätt zu leisten, wurde erfüllt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt war in 2017 geordnet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Emeritenanstalt hat sich zum 31. Dezember 2017 um TEUR 25.908 auf TEUR 124.246 erhöht (Stand 1. Januar 2017: TEUR 98.337).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 8,0 % und betrifft ausschließlich Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen ist geprägt durch Ausgleichsforderungen gegenüber der Diözese Eichstätt in Höhe von TEUR 113.154 (Anteil von 91,1 %), die sich im laufenden Jahr um insgesamt TEUR 27.040 erhöht haben.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende TEUR 786 und für Leistungen, die erst in 2018 erbracht werden, wurden bereits TEUR 366 aufgewendet.

Das Eigenkapital der Emeritenanstalt beträgt TEUR 17.971 und gliedert sich in das Kapital der Emeritenanstalt (TEUR 4.000) und in die freien Rücklagen (TEUR 13.971).

Das Fremdkapital besteht hauptsächlich aus Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 106.217.

Finanzlage

Die liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 786 (VJ TEUR 1.628). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 40 (VJ TEUR 2.523) und konnten jederzeit bedient werden.

Die Emeritenanstalt war im Jahr 2017 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Jahres 2017 beträgt TEUR 13.971 und wurde den freien Rücklagen zugeführt.

Die Emeritenanstalt erhielt in 2017 Zuwendungen vom Land in Höhe von TEUR 1.048 sowie seitens der Diözese in Höhe von TEUR 27.390. Außerdem wurden TEUR 414 an Personalkostenerstattungen gewährt.

Der Personalaufwand von insgesamt TEUR 6.143 besteht zu 80,1 % aus Pensionszahlungen im Rahmen der Altersversorgung der Kleriker sowie zu 19,9 % aus Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen in Höhe von TEUR 52,9, wobei der überwiegende Teil auf Rechts- und Beratungskosten (TEUR 24,0) sowie auf Kosten der Jahresabschlussprüfung (TEUR 17,9) entfällt.

Den Erträgen aus Wertpapieren (TEUR 217) und den Zinserträgen (TEUR 280) stehen die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 9.182 gegenüber.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt war in 2017 geordnet.

Die Gesamtentwicklung entspricht insgesamt den Erwartungen.

14 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Für das Berichtsjahr 2018 wird trotz des niedrigen Zinsniveaus und einer konservativen Anlagestrategie der Emeritenanstalt, die sich streng an die „Anlage-richtlinien für die Diözese Eichstätt“ vom 12. Dezember 2014 anlehnt, mit stabilen und dem Vorjahr vergleichbaren Erträgen im Bereich der Finanzanlagen gerechnet.

Für das folgende Berichtsjahr wird hinsichtlich der Pensionsrückstellung von keinen wesentlichen Änderungen der Anzahl der Bezugsberechtigten ausgegangen. Der Haushaltsplan sieht daher Auszahlungen aus Pensionsverpflichtungen in einer Größenordnung von rund 4,5 Millionen Euro vor.

Insgesamt geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Emeritenanstalt in 2018 genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erwirtschaften.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der Emeritenanstalt für das Berichtsjahr 2018 werden in den Bereichen Finanzanlagen und Liquidität gesehen.

Die Wertentwicklung der Finanzanlagen der Emeritenanstalt ist vor allem von allgemeinen Marktentwicklungen abhängig. Diesbezügliche Risiken stellen Bonitäts-, Zinsänderungs- und Marktrisiken dar. Unter den Anlageformen befinden sich fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere hoher und sehr hoher Bonität. Ausgehend von einer Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles ergibt sich in der Anlagestrategie eine breite Streuung über verschiedene Assetklassen und Laufzeiten. Anlageentscheidungen erfolgen im Rahmen eines strengen Nachhaltigkeitkonzepts unter Beachtung von Aspekten

der katholischen Glaubenslehre sowie allgemeiner ethischer, sozialer und ökologischer Kriterien. Anlageziel ist die reale Kapitalerhaltung bei unterdurchschnittlichen Risiken und die Erwirtschaftung einer durchschnittlichen Rendite. Die Steuerung, Optimierung und fortlaufende Überwachung erfolgten bislang durch die Finanzkammer der Diözese auf Basis der Vorgaben des Diözesanvermögensverwaltungsrats sowie der Anlagerichtlinien der Diözese Eichstätt. Ziele und Vorgaben im Rahmen der Verwaltung von Finanzanlagen sowie die laufende Überwachung erfolgen nunmehr durch den mit externen Fachleuten neu besetzten Verwaltungsausschuss. Damit ist die strenge Trennung von Aufsicht und operativer Geschäftstätigkeit in Zukunft gewährleistet.

Die Erfüllung der laufenden Pensionszahlungen kann aus den Erträgen der Finanzanlagen bei Weitem nicht sichergestellt werden. Eine unverzichtbare Größe zur Sicherung der Liquidität stellen demnach die Zuschüsse des Freistaates Bayern und der Diözese Eichstätt dar. Aufgrund der Situation auf dem Kapitalmarkt dürfte auch in den nächsten Jahren mit stagnierenden Ergebnissen aus der Vermögensverwaltung zu rechnen sein, so dass weitere Zuschüsse erforderlich sein werden, um den Zweck der Körperschaft zu erfüllen.

Über die genannten Risiken hinaus sind keine solchen erkennbar, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Eichstätt, den 18.05.2018

Isidor Vollnhals
Generalvikar

Florian Bohn
Finanzdirektor

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE EMERITENANSTALT DER DIÖZESE EICHSTÄTT KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt Körperschaft des öffentlichen Rechts, Eichstätt (im Folgenden Körperschaft), für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertretung der Körperschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Körperschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buch-

führung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neu-Ulm, 18.05.2018

SGP Schneider Geiwitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Baier
Wirtschaftsprüfer

Lörcher
Wirtschaftsprüfer

Impressum

16



BISTUM EICHSTÄTT

Diözese Eichstätt (KdöR)
Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Generalvikar Isidor Vollnhals

Bischöfliche Finanzkammer/
Bau und technische Dienste Eichstätt
Ltd. Finanzdirektor Florian Bohn

Luitpoldstraße 2
85072 Eichstätt
Telefon 08421 50-0
E-Mail info@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de

Konzeption, Gestaltung und Realisierung

HEISTERS & PARTNER
Corporate & Brand Communication, Mainz

Druck

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Klimaneutral gedruckt auf 100 % Umweltpapier
natureOffice.com | DE-149-949938

